



N i e d e r s c h r i f t

über die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 12.07.2021

Sitzungsraum: Videokonferenz
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Teilnehmer/innen:

Stadtrat

Herr Stadtrat Frost

SPD

Frau Stadtverordnete Böttger-Türk
Herr Stadtverordneter Busch
Frau Stadtverordnete Czak
Frau Stadtverordnete Mollenhauer
Frau Stadtverordnete Ruser

CDU

Frau Stadtverordnete Dertwinkel
Herr Stadtverordneter Holz
Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok
Frau Stadtverordnete Twistern von

B 90 / DIE GRÜNEN

Frau Stadtverordnete Fensak
Frau Stadtverordnete Hoch
Herr Stadtverordneter Dr. Lamy
Frau Stadtverordnete Stephan-Titze

BIW

Herr Stadtverordneter Lichtenfeld i. V. für Herrn Stadtverordneten Schuster

DIE LINKE

Herr Stadtverordneter Kocaaga

FDP

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz

Teilnahme bis 17.28 Uhr

AfD

Herr Stadtverordneter Jürgewitz

entschuldigt

Einzelstadtverordnete

Frau Stadtverordnete Knorr

Schriftführung

Frau Meyer
Frau Stanger-Gerdes

Weitere Teilnehmer:

Kulturamt:	Frau Starke
Stadtarchiv:	Frau Dr. Kahleyß
Stadtbibliothek:	Frau Albrecht
Volkshochschule:	Frau Dr. Porombka
Historisches Museum Bremerhaven:	Herr Dr. Kähler
Theater und Orchester:	Frau Arkaeva
Schulamt:	Frau Dr. Komoss
	Frau Engel
	Frau Stolle-Müller
	Herr Torner
	Frau Kern
Zentralelternbeirat:	Frau Teschner
	Herr Lüth
Stadschüler:innenring:	Herr Hempel
	Herr Reusch
Rat ausländischer Mitbürger:	./.
Rechnungsprüfungsamt:	./.
Gesamtpersonalrat:	Herr Jaschinski
Frauenbeauftragte Schulen:	
Personalrat Theater und Orchester:	./.
Frauenbeauftragte Theater und Orchester:	./.
Personalrat Schulen:	Frau Suhr
BIT	Herr Krock

Stadtrat Frost eröffnet um 16:02 Uhr die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur (ASK), die erneut im Videoformat abgehalten wird. Er prüft die Anwesenheit und begrüßt die Mitglieder des ASK, die Mitarbeiter:innen der Verwaltung und der Mitbestimmungsgremien sowie die Bürger:innen. Er begrüßt insbesondere den STV Lichtenfeld, der als Stellvertreter für den STV Schuster an der Sitzung teilnimmt und teilt mit, dass sich der STV Jürgewitz für die Sitzung entschuldigt hat. Er begrüßt auch besonders Frau Arkaeva, neue Verwaltungsdirektorin des Stadttheaters, die sich nach der Sommerpause im ASK persönlich vorstellen wird.

Stadtrat Frost stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1. Einwohnerfragestunde

1.1. Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang zum Thema "Beteiligung von Schulklassen an Fachausschusssitzungen" IV - S 14/2021

Die Einwohnerfrage von Herrn Lang an den STV Schuster wurde schriftlich beantwortet und wird Herrn Lang gestellt.

2.1. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2019/2023 vom 08.06.2021 IV - S 19/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur genehmigt mehrheitlich bei drei Enthaltungen (STV Molenhauer, STV Stephan-Titze, STV Lichtenfeld) die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

3. Sachstandsbericht

3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOStVV

IV - S 25/2021

Stadtrat Frost weist darauf hin, dass der Stellenplan, der im Bereich Schule unter Punkt 14 aufgeführt ist, dort versehentlich eingetragen wurde. Er ist erst auf der heutigen Tagesordnung zur Beschlussfassung vorgesehen.

4. Vorlagen für den Bereich Kultur

4.1. Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage des Stadttheaters Bremerhaven

IV - K 7/2021

Die STV Stephan-Titze beantragt, über den Punkt 3 der Maßnahmen „Komplettierung der Außenbeleuchtung des Stadttheaters im Bereich Großes Haus“ gesondert abstimmen zu lassen, da die Beleuchtung der Außenfassade in den Abendstunden eine Lichtverschmutzung darstellt.

Stadtrat Frost lässt über den Punkt 3 der Maßnahmen gesondert abstimmen. Über die Maßnahmen, die unter den Punkten 1, 2 und 4 der Vorlage aufgeführt sind, wird gemeinsam abgestimmt.

Diskussionsteilnehmer/-innen: STV Stephan-Titze

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt mehrheitlich bei vier Gegenstimmen (STV Stephan-Titze, STV Fensak, STV Hoch, STV Dr. Lamy) und drei Enthaltungen (STV Lichtenfeld, STV Kocaaga, STV Knorr) der Maßnahme aus Punkt 3 der Vorlage zu.

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Lichtenfeld) den Maßnahmen der Punkte 1, 2 und 4 der Vorlage zu.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei oben genannten Abstimmungsergebnissen die Entnahme von 385.000 € aus der kapitelbezogenen Rücklage des Stadttheaters Bremerhaven und bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss gleichlautend zu beschließen.

4.2. Sanierungsmaßnahmen des Stadttheaters Bremerhaven

IV - K 10/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur spricht sich einstimmig dafür aus, die Sanierungsmaßnahmen umzusetzen, das Investitionsvolumen für die Sanierung des Stadttheaters auf 2.23 Mio € anzuheben um die Fördermittel des Bundes in voller Höhe abrufen zu können. Das Stadttheater schöpft alle Möglichkeiten zur Finanzierung der Ko-Finanzierung bis zum Gesamtbetrag von 1,23 Mio € innerhalb des Kapitels 6330 aus.

Sollte es nicht gelingen, den Gesamtbetrag sicherzustellen, sind im Dezernat IV oder im Gesamthaushalt Möglichkeiten für die Restfinanzierung sicherzustellen.

4.3. Bremerhaven Stipendium Gartenstraße 5-7

IV - K 6/2021 - 1

Die STV Stephan-Titze fragt, nach welchen Kriterien die Stipendien vergeben werden und wie die Gleichstellung der Geschlechter sichergestellt wird. Stadtrat Frost sagt zu, die Antwort nachzureichen.

Ergänzung zum Protokoll

Antwort des Vorsitzenden des Vereines Kunst & Nutzen Atelier e. V., Klaus Becké, vom 13.07.2021:

„Festgeschriebene Kriterien gibt es nicht, es geht uns nur um Qualität. Unser Beirat entscheidet nach unserer Satzung. Die schreibt vor, dass das Bremerhavener Stipendium Künstlerinnen und Künstler erhalten, die sich auf dem Kunstmarkt bereits einen Namen gemacht haben, die aber abseits der Herausforderungen der Kunstszene in Ruhe neue Ideen entwickeln möchten. Dass dabei Diversität aber auch der „Standort“ Bremerhaven eine wichtige Rolle spielen, ist für den Beirat selbstverständlich.“

Diskussionsteilnehmer/-innen: STV Stephan-Titze, Kulturamtsleiterin Starke

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Auswahl des Stipendiaten Aurel Dahlgrün, der in der Zeit vom 15.07.2021 bis 14.07.2022 im Atelier Gartenstr. 5-7 wohnen und arbeiten wird, zur Kenntnis.

4.4. Anträge an den Bremerhavener Kulturtopf - 2. Vergaberunde 2021 IV - K 11/2021

TOP 4.4 Anträge an den Bremerhavener Kulturtopf – 2. Vergaberunde 2021

Die STV Mollenhauer weist darauf hin, dass das auf der Anlage genannte Datum falsch ist. Stadtrat Frost versichert, dass trotz dieses Fehlers die richtigen Anträge aus der 2. Vergaberunde 2021 aufgeführt sind.

Der STV Kocaaga fragt nach, warum keine Anträge von migrantischen Vereinen gestellt wurden. Frau Starke antwortet, dass aufgrund von Corona insgesamt wenig Anträge gestellt wurden und dass konkrete Hemmnisse für migrantische Vereine nicht vorliegen. Der STV Dr. Hilz weist darauf hin, dass ein Einzelantragsteller mit migrantischem Hintergrund aufgeführt ist.

Diskussionsteilnehmer/-innen: STV Mollenhauer, STV Kocaaga, STV Dr. Hilz, Kulturamtsleiterin Starke

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt einstimmig, für die vorliegenden Anträge 1 bis 6 insgesamt 5.140 € zur Verfügung zu stellen.

5. Anträge für den Bereich Kultur

Es liegen keine Anträge vor.

6. Anfragen für den Bereich Kultur

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Verschiedenes für den Bereich Kultur

Stadtrat Frost übernimmt die Vorstellung des Buches von Hans Hesse „... wir sehen uns in Bremerhaven wieder ...“ für Frau Dr. Kahleyß, Leiterin des Stadtarchives, die aufgrund einer Tonstörung nicht selbst sprechen kann. Das Erinnerungsbuch ist eine Veröffentlichung des Stadtarchivs und in Kooperation mit dem Bremerhavener Sinti-Verein e. V. entstanden, es geht um die Geschichte der Sinti und Roma aus Bremerhaven und Nordwestdeutschland. Es sind viele Einzelschicksale recherchiert und nacherzählt worden. Das Buch ist über Frau Dr. Kahleyß bzw. über das Stadtarchiv Bremerhaven oder Frau Wentzel (Vorzimmer Stadtrat Frost) erhältlich.

Frau Albrecht, Leiterin der Stadtbibliothek, stellt eine Broschüre zum durchgeführten Projekt „Bibliothek in Stadt – Stadt in Bibliothek“ aus dem Bundesprogramm „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“ vor. Die Broschüre geht allen Mitgliedern des Ausschusses per Post zu. Darin wird über die Angebote berichtet, die im Rahmen des genannten Programms erstellt wurden.

Stadtrat Frost bedauert, dass einige Projekte, wie die Pop-up-Bibliotheken, aufgrund von Corona nicht so viel Resonanz bekommen konnten, wie sie es verdient hätten.

Diskussionsteilnehmer/-innen: Frau Albrecht

8. Vorlagen für den gemeinsamen Bereich Schule und Kultur

8.1. Budgetergebnis und dezentrale Rücklagenentnahme 2020 für den Ausschussbereich IV IV - K 12/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Rücklagenentnahmen und das Budgetergebnis des Ausschussbereiches IV in Höhe von 1.643.364,60 Euro für das Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis.

8.2. Entwurf der Haushaltspläne 2022/2023 des Ausschussbereiches IV IV - S 30/2021

Die STV Stephan-Titze bezieht sich auf Seite 6 der Begründungen für Mehrbedarfe des Kulturamtes und weist darauf hin, dass der Hausvertrag des afz in diesem Jahr erstmalig abgeschlossen und nicht erhöht wurde. Stadtrat Frost dankt für den Hinweis, stellt jedoch klar, dass es in der Begründung in erster Linie darum geht, die Qualität der Arbeit der Projekte bei gestiegenen Personalkosten zu sichern.

Diskussionsteilnehmer/-innen: STV Stephan-Titze

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die als Anlage beigefügten Haushaltsentwürfe 2022/2023 zur Kenntnis.

Ende der Sitzung des Kulturbereichs um 16:27 Uhr.

9. Vorlagen/Berichte für den Bereich Schule

9.1. Stellenplanantrag 2022/2023 Amt 40 / Nachtrag IV - S 36/2021

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Lichtenfeld) den Stellenplanantrag für den Bereich des Schulamtes für den Haushalt 2022/2023 zur Kenntnis und stimmt der Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss zu.

9.2. Maßnahmen der Personalgewinnung IV - S 31/2021

Stadtrat Frost lobt die herausragende Teamleistung der Mitarbeiter:innen des Schulamtes bei der Konzepterstellung.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze, STV Hiltz, STV Lichtenfeld, STV Kocaaga

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur begrüßt einstimmig die vorgestellte Strategie zur Gewinnung von Lehrkräften für die Schulen in Bremerhaven. Er bittet das Schulamnt – sofern dies noch nicht erfolgt ist - um die detaillierte Ausarbeitung der einzelnen Maßnahmen und zur Vorlage zur Beschlussfassung. Er bittet den Dezernenten, die Gespräche mit der Senatorin für Kinder und Bildung zu suchen, um die Mitwirkung Bremens zu erwirken.

9.3. Marketingmaßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit/Lehrer:innen Gewinnung IV - S 28/2021

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einstimmig der Verwendung von Haushaltsmitteln für die Lehrer:innen Gewinnung in Form von Marketing Maßnahmen zu den in B. Lösungen beschriebenen Kriterien zu und beauftragt das Dezernat IV, die beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.

9.4. Praxislehrer an Schulen in Mangelfächern zulassen

IV - S 34/2021

Auf Nachfrage führt Stadtrat Frost aus, dass sich die in der Vorlage genannte 2-jährige Befristung auf die Anstellungs- und nicht auf die Ausschreibungsdauer bezieht. Er betont, dass sich die dargestellten Maßnahmen an Personen richten, die in Teilzeit und befristet eine Tätigkeit als Lehrkraft aufnehmen möchten. Diese verbleiben in ihrem originären Arbeitsverhältnis und helfen nur stundenweise, neben ihrem Beruf und nicht anstatt, an Schule aus.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze, STV Hiltz, STV Kocaaga, STV Lichtenfeld

Stadtrat Frost schlägt Ergänzungen unter B Lösung, Punkt 2.2 am Ende des Absatzes sowie im Beschlussvorschlag im zweiten Spiegelstrich vor. Die Ergänzungen sind mit Unterstreichungen kenntlich gemacht und der Beschluss beinhaltet das Abstimmungsergebnis:

B Lösung

2.2 Lehrbeauftragte aus der Praxis ohne fachwissenschaftlichen Hochschulabschluss

Die Lehrerdienstordnung des Landes Bremen sieht in §2, Absatz 1 für die beruflichen Schulen Lehrmeister:innen vor, deren „Aufgabe ... an beruflichen Schulen, <es ist> Schüler und Schülerinnen in dem laut Stundentafel ausgewiesenen Bereich Fachpraxis Kenntnisse und Fertigkeiten in der fachpraktischen Unterweisung zu vermitteln. Die Lehrmeisterinnen und Lehrmeister sind zudem für die Funktionsfähigkeit der Maschinen und Gerätschaften und der übrigen in der Schule vorhandenen Materialien verantwortlich“. Die Landeszuweisungsrichtlinie legt die Anzahl an Lehrmeister:innen fest. Diese Stellen können mit Personen, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender Weiterbildung zum Meister verfügen, besetzt werden. Es wird vorgeschlagen für die Berufsschulen für einen befristeten Zeitraum von maximal zwei Jahren nicht besetzte Lehrerstellen zu nutzen, um damit zusätzliche Personen in der Tätigkeit eine:r Lehrmeister:in einstellen zu können sowie für die weiterführenden Schulen zeitlich befristet nicht besetzte Lehrer:innenstellen durch Umwidmung zur pädagogischen Unterstützung zu ermöglichen.

Beschluss:

- Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt einstimmig das Schulamt damit, zusätzlich zu den bereits umgesetzten Maßnahmen für Quereinsteigende eine Variante für Personen anzubieten, die in Teilzeit und befristet eine Tätigkeit als Lehrkraft aufnehmen. Für diese Personengruppe wird gleichermaßen eine berufsbegleitende Qualifizierung in der Abteilung für Schulentwicklung und Fortbildung (SEFO) angeboten.
- Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt einstimmig das Schulamt damit, bei der Senatorin für Kinder und Bildung zu beantragen, dass freie Lehrer:innenstellen für insbesondere Berufsschulen, in Einzelfällen auch für Oberschulen, deren schulisches Profil auf Berufsorientierung liegt, zeitlich befristet in Lehrmeister:innenstellen und zur pädagogischen Unterstützung umgewandelt werden können.

9.5. Fortführung Bremerhavener Lehramtsstipendium um eine vierte und fünfte Kohorte

IV - S 27/2021

Auf Nachfrage erklärt Stadtrat Frost, dass die Härtefallregelung analog zur BAföG Regelung gilt.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einstimmig der Verwendung der Restmittel den in zu 2. Lösungen beschriebenen Kriterien zu und beauftragt das Dezernat IV, Einvernehmen hinsichtlich der beabsichtigten Mittelverwendung mit der Senatorin für Kinder und Bildung herbeizuführen.

9.6. Umsetzung Konzept Durchgängige Sprachbildung: Erstellen einer Expertise zum Stand der Sprachbildung und – förderung sowie Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme **IV - S 35/2021**

STV Hilz führt aus, dass die Stadtgemeinde Bremerhaven dem Land gegenüber um ca. 1,5 Jahre voraus ist. Er erhofft sich durch die neue Senatorin für Kinder und Bildung mehr Dynamik zu diesem Thema. Sprachbildung ist ein wichtiger Baustein, die Stadtgemeinde Bremerhaven sollte bereit sein, diese solange es nötig ist aus kommunalen Mitteln vorzufinanzieren. An sich sollte das Land Mittel dafür bereitstellen.

Stadtrat Frost merkt an, dass die Unterstützung des Landes für das kostenintensive Programm sehr wichtig ist. Die enge Kooperation mit der Universität Bremen sichert die fachliche Unterstützung des ganzheitlichen Konzeptes. Für die Teilnahme an dem berufsbegleitenden Zertifikatsstudium ist ein Masterabschluss mit mindestens einem ableitbaren Unterrichtsfach nötig. Insgesamt können 20 Personen teilnehmen. Das Konzept gilt für alle Schulstufen. Auf Grund der Komplexität des Themas gibt es jedoch keine Patentlösung, es muss zunächst ein wissenschaftlicher Ansatz gefunden werden, um fachlich gut und qualifiziert mit der Situation umgehen zu können. Das Programm bietet einen Mehrwert an Weiterbildung und eine gute Anschlussperspektive.

Frau Dr. Komoss informiert, dass der Seiteneinstieg B derzeit zusammen mit der Senatorin für Kinder und Bildung in der Überarbeitung ist. Das vorgestellte Zertifikatsstudium ist eine Qualifizierung dafür und ermöglicht den Übergang zum Seiteneinstieg B. Der Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts soll eine hohe Sogwirkung für neue Lehrkräfte haben, die Inhalte werden im Zertifikatsstudium vertiefter vermittelt als im Lehramtsstudium.

Die Diskussionsteilnehmer:innen begrüßen das Konzept und betonen die Notwendigkeit der Umsetzung.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Knorr, STV Stephan-Titze, STV Beschluss:
Der Ausschuss für Schule und Kultur begrüßt einstimmig die vorgelegten Maßnahmen und stimmt dem Umwidmungsantrag an die SKB zu, mit dem das Schulamt nicht eingesetzte Flüchtlingsmittel zur Finanzierung der vorgelegten Maßnahmen (Expertise und Zertifikatsstudiengang) verwenden kann. Er beauftragt das Dezernat IV, entsprechende Verhandlungen über den beabsichtigten Mitteleinsatz mit der Senatorin für Kinder und Bildung aufzunehmen.

9.7. Schüler:innenzahlenprognose und Schulsozialindikator **IV - S 33/2021**

STV Hilz sieht großen Handlungsbedarf, die Koalition wird in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am 15.07.2021 Anträge für zwei Schulbauten einbringen.

Stadtrat Frost ist froh über die Unterstützung und hofft, dass es bereits einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung dazu geben wird. Dieser macht handlungsfähig und ermöglicht die zeitnahe Umsetzung und Weichenstellung in den nächsten Jahren. Er erläutert mögliche Campuslösungen, um Synergieeffekte zu schaffen. Außerdem könnte der Anbau an der Pestalozzischule das Mensaproblem des Lloyd Gymnasiums lösen.

STV Stephan-Titze ist erschüttert über die klare Teilung der Stadtteile in Hinblick auf den Sozialindex, insbesondere die Tabelle 4 ist sehr bedenklich.

STV Kocaaga stimmt STV Stephan-Titze zu und betont, dass dies eine Aufgabe aller ist und die Probleme gemeinsam gelöst werden müssen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze, STV Hilz, STV Kocaaga

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Neuberechnung des Sozialindikators und die Schüler:innenzahlprognose zur Kenntnis. Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt einstimmig das Schulamt mit der Durchführung der erforderlichen Planung, Abstimmung mit der übrigen Verwaltung und der Vorbereitung konkreter Beschlussvorlagen für die jeweils zuständigen Gremien. Der Ausschuss für Schule und Kultur ist fortlaufend zu unterrichten.

9.8. Umsetzung Aktionsprogramm des Landes - folgt als Tischvorlage IV - S 37/2021

Stadtrat Frost informiert, dass die Lernausgangslagenerhebungen durchgeführt wurden und zeitnah ausgewertet werden. Sprachbildung und Sprachkompetenz wird ein Schwerpunkt des Aktionsprogrammes sein. Zudem ist der Ansatz, nicht nur in Deutsch, Englisch oder Mathematik zu fördern. Das soziale Miteinander soll, durch die entstandene Vereinzelung und der fehlenden Bindung zu Gleichaltrigen während der Corona Pandemie, gestärkt werden. Außerschulische Lernorte als spannende Bereicherung im Schulalltag werden mit eingebunden, um neue Welten zu entdecken und das Lernen ganzheitlich zu verstehen. Das Programm wird sich nicht rein auf die Ferienzeit konzentrieren, die Lernferien sind nur eine Säule des Aktionsprogrammes. Sein Wunsch ist die Absicherung der Finanzierung auf Bundesebene für eine längere Dauer, zunächst ist die Durchführung für ein Jahr geplant. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur wird es ausführlichere Informationen zum Aktionsprogramm geben.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze, STV Kocaaga

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

9.9. Folgekosten der Digitalisierung IV - S 22/2021

STV Stephan-Titze ruft alle Fraktionen auf, diesbezüglich nicht auf die Kosten zu schauen. Sie ist erschüttert, dass im Jahre 2021 die Nutzung von digitalen Endgeräten und interaktiven Tafelsystemen als Start in ein Zeitalter des digitalen Lernens bezeichnet werden, hier hinkt man weit hinterher.

STV Hilz merkt an, dass die Umsetzung der Digitalisierung nicht nur kommunal gestemmt werden kann, hier ist auch die Unterstützung des Landes notwendig.

STV Lichtenfeld sieht die Zuständigkeit der Finanzierung beim Bund.

Stadtrat Frost betont, dass die Fortsetzung des Digitalpaktes als Förderprogramm des Bundes wichtig ist, um eine verlässliche Planung zu gewährleisten. Es bedarf weiterer Finanzierungskonzepte des Landes zur Beschaffung zusätzlicher iPads, um die Schulen für neue Schüler:innen entsprechend ausstatten zu können.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze, STV Hilz, STV Lichtenfeld, Herr Reusch (Stadtschülerring)

Stadtrat Frost schlägt die Ergänzung des Beschlussvorschlags unter Punkt 2 vor. Diese ist mit Unterstreichung nachfolgend kenntlich gemacht und der Beschluss enthält das Abstimmungsergebnis.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einstimmig der Einführung dienstlicher E-Mail Adressen für Schüler:innen zu. Die Finanzierung der Ersteinrichtung erfolgt über den Digitalpakt, für die jährlichen Mehrbedarfe ist ein Veränderungsbedarf im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 anzumelden.

Weiterhin bittet der Ausschuss für Schule und Kultur den Dezernenten, die Finanzierung der laufenden Kosten für die ersten zwei Jahre über den Corona Fonds des Landes zu beantragen.

2. Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt einstimmig den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien mit der Ermittlung der Kosten für elektrische Installationen, wo die Bestandsanlagen nicht ausreichend sind um iPads zu laden, sowie die Kosten für Verschattungssysteme. Die Kosten wird Seestadt Immobilien über die jeweiligen Wirtschaftspläne darstellen.

9.10. Antrag auf überplanmäßig anerkannte Bedarfe für Sozialpädagoginnen/ Sozialpädagogen im Bildungsgang WERKSCHULE an der Werkstattschule **IV - S 20/2021**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Lichtenfeld) die überplanmäßig anerkannten Bedarfe unbefristet im Umfang von 2 Stellen für Sozialpädagoginnen bzw. Sozialpädagogen für den Bildungsgang WERKSCHULE an der Werkstattschule und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

9.11. Antrag auf überplanmäßig anerkannte Bedarfe für Erzieher:innen in der Verlässlichen Grundschule und der Ganztagschule **IV - S 21/2021**

Stadtrat Frost führt auf Nachfrage aus, dass die Qualifikation für eine Bewerbung Erzieher:in mit staatlicher Anerkennung ist. Da es momentan aber einen Engpass in der Personalversorgung gibt, können auch nicht regelhaft ausgebildete Erzieher:innen eingestellt werden.

Es wird über persönliche Assistenzen und deren Einsatz an Schulen sowie Erzieher:innen, die von Zeit- und Leiharbeitsfirmen aus Spanien angeworben werden, diskutiert.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Knorr, STV Stephan-Titze, STV von Twistern

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Lichtenfeld) die überplanmäßig anerkannten Bedarfe unbefristet im Umfang von 4 Stellen für Erzieherinnen im Bereich der Verlässlichen Grundschule und Ganztagschule und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

9.12. Zwischenbericht Mensa-Nutzung für das Lloyd Gymnasium **IV - S 32/2021**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

Herr Frost verweist in diesem Zusammenhang auf die Vorlage IV-S 33/ 2021. Unter B Lösung sowie in der dazugehörigen Anlage werden als Maßnahmen zu den steigenden Schüler:innenzahlen u. a. Schulneubauten bzw. Anbauten, insbesondere in Lehe und Geestemünde, genannt.

Im Zuge eines Anbaus an die Pestalozzischule könnte gleichzeitig die Erweiterung der Mensa zur Nutzung durch das Lloyd Gymnasium erfolgen, um die Bedarfe der Schüler:innen zu berücksichtigen. Dies wäre die Lösungsvariante 5 zur Vorlage IV-S 33/ 2021.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

9.13. Antrag auf überplanmäßig anerkannte Bedarfe eine/n Lagerverwalter:in **IV - S 26/2021**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt einstimmig die überplanmäßig anerkannten Bedarfe im Umfang 1,0 VZÄ unbefristet für eine:n Lagerverwalter:in an den berufsbildenden Schulen und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

9.14. Bericht Entlastung Lehrer:innen von bürokratischen Aufgaben **IV - S 24/2021**

STV Hilz hofft auf den Abschluss dieser Thematik noch in dieser Legislaturperiode.

STV Stephan-Titze erklärt, dass die Befürwortung der Fraktion Die Grünen PP zur durchgängi-

gen Schüler:innenakte aus pädagogischen Gründen fraglich ist. Diese ist vergleichbar mit einem Führungszeugnis, welches niemals erlischt und kann Personen dauerhaft verfolgen. Die erste Einschätzung neuer Schüler:innen sollte nicht durch eine Akte, sondern unvoreingenommen durch persönliches "in Augenschein nehmen" erfolgen.

STV von Twistern merkt an, dass die Schüler:innenakte den individuellen Bildungsverlauf unter Berücksichtigung des Datenschutzes widerspiegeln soll. Sie widerspricht ausdrücklich STV Stephan-Titze und merkt an, dass die Realität an Schule auf Grund der fehlenden Zeit anders aussieht.

Frau Suhr informiert darüber, dass aktuell bestimmte Rahmendaten und Zeugnisse oder Unterlagen mit Zustimmung der Eltern an die weiterführenden Schulen weitergegeben werden.

Stadtrat Frost bittet um Vertagung der Debatte, da es sich gegenwärtig nur um einen Zwischenstand handelt und der Bericht des Datenschutzbeauftragten noch aussteht.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Stephan-Titze, STV von Twistern, STV Hilz, Frau Suhr (Personalrätin Schulen)

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

10. Anträge für den Bereich Schule

Es liegen keine Anträge vor.

11. Anfragen für den Bereich Schule

Es liegen keine Anfragen vor.

12. Verschiedenes für den Bereich Schule

Stadtrat Frost führt aus, dass es noch keine Marschroute für die Zeit nach den Sommerferien gibt. Die Strategie der Senatorin für Kinder und Bildung steht dazu noch aus, es ist schwer, die Lage langfristig beurteilen zu können. Das Schulamt ist auf alle Konstellationen und Eventualitäten vorbereitet. Wenn das Land Bremen in die Sommerferien geht, kommen andere Bundesländer aus den Ferien zurück. Daraus kann man Rückschlüsse für den eigenen Schulanfang ziehen. Zunehmend wird davon ausgegangen, dass die Testpflicht an Schulen auch nach den Ferien erhalten bleibt. Dabei ist es wichtig, die Testpflichtverweigerer wieder an Schule zurück zu holen, da diese Situation pädagogisch und organisatorisch nicht vertretbar ist. Zum Thema mobile Luftfiltergeräte sowie fest installierte Lüftungsanlagen zur kontrollierten Be- und Entlüftung in Schulen wird es zeitnah eine Magistratsvorlage von Seestadt Immobilien geben. Zur Finanzierung gibt es ein Förderprogramm des Bundes.

Stadtrat Frost wird die Anfrage von STV Busch zu einer Übersicht derer Schulen, die mit einer Alarmanlage ausgestattet sind, an Seestadt Immobilien weiterleiten und diese in der nächsten Ausschusssitzung vorlegen.

STV Kocaaga berichtet von der Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum herkunftssprachlichen Unterricht, die in der letzten Stadtverordnetenversammlung vom Magistrat beantwortet wurde. Ein Arabisch-Kurdischer Verband könnte die Aufgaben übernehmen.

Stadtrat Frost teilt mit, dass geeignete und qualifizierte Personen gern ihre Unterlagen zur Prüfung an das Schulamt schicken können.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Ruser, STV Busch, STV Kocaaga

Stadtrat Frost schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin Kultur

Schriftführerin Schule

Frost
Stadtrat

Meyer

Stanger-Gerdes